

# Volks-Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 192. für Anhalt und Thüringer. Jahrgang 200.

**Zweite Ausgabe**  
Freitag, 24. April 1908.  
Gedächtnisfeier für die Gefallenen des Weltkriegs 1914-1918

### Rumänien, Deutschland und die Orientfrage.

Aus dem Inhalte einer Unterredung mit einem bekannten deutschen Beurteiler der politischen Verhältnisse in Rumänien teilt unser Berliner n. Mitarbeiter einiges mit: Das Königreich Rumänien ist der Staat, der die stärkste Bürgerschaft für die Ruhe auf dem Balkan bildet. Rumänien hätte an einem Balkanfriede nicht zu gewinnen. Angenommen, der Sultan stürbe und bestimmte testamentarisch die Aufteilung der europäischen Türkei, — was hätte dann Rumänien wohl zu gewinnen? Andere Völkerstaaten, namentlich Bulgarien oder Griechenland, könnten aus einem Kriege gefaßt und vergrößert hervorgehen; daher muß Rumänien an der Aufrechterhaltung des Friedens gelegen sein. König Carol hat dies in höchst sinnvoller Weisheit erkannt. Befundete er ausgesprochene Sympathie für die Türkei, so könnte dies die Türkei zum Angriffe auf Bulgarien reizen; umgekehrt wird Bulgarien sich vor jedem Angriffe auf die Türkei hüten, so lange es nicht weiß, was Rumänien sich in seinem Nutzen davon verhalten würde. Das persönliche Verhältnis zwischen dem Könige Carol und dem Fürsten Ferdinand ist zu ein gutes; es beruht auf der Erkenntnis beider Herrscher, daß zwei Länder, die eine so lange gemeinschaftliche Grenze haben, sich vertragen müssen. Wenn Fürst Ferdinand aber so häufig den Weg über Budapest nimmt, spielt dabei wohl sein Wunsch eine Rolle, Budapest zu vermeiden.

Die rumänische Armee bildet einen nicht zu unterschätzenden Faktor hinsichtlich der orientalischen Frage. Das Menschennaterial ist gut, namentlich ausdauernd auf langen Märschen. Es ist nicht so streng gefaßt wie das bulgarische Militär, doch wurde manches in dieser Beziehung in letzter Zeit gelehrt oder ist in der Beförderung begriffen, indem z. B. mit der Einrichtung ausgerüstet wurde, die Soldaten unter Umständen nur siebzig Tage bei der Schanze dixer und dann nach Hause entlassen werden, — wobei die Kavalleristen ihr Pferd mitnehmen!

Man sollte den rumänischen Verhältnissen in Deutschland regeres Interesse entgegenbringen, als im allgemeinen geschieht. Schon aus dem Grunde, daß auch ein recht beträchtliches deutsches Kapital in Rumänien engagiert ist: 120 deutsche Millionen sind in rumänischen Unternehmen investiert, und eine halbe Milliarde rumänischer Papiere ist in Deutschland untergebracht. Neuerdings macht sich in Rumänien ein gewisser kapitalistischer Zug gegen alle fremdländischen industriellen Projekte geltend. Hierbei ist auch der Antimintismus im Spiele, indem die Juden keine Bürgerrechte haben, sondern als Fremde gelten. Der Antimintismus war hauptsächlich bei den Juden des vorjährigen Aufstandes, den der gegenwärtige Kriegsminister Averescu (in Berlin als früherer Militärbevollmächtigter bekannt) niederlegte. Es gibt Antimint, die die Wiederholung dieser agrarischen Unruhen im eigenen Lande befürchten, — wie der Gewerksmann der „N. O. C.“ glaubt; zu Unrecht. Der erwähnte dachwinische Zug tritt teils in der Gefeggebung, teils durch die Tendenz gung, fremdländische Unternehmen in städtischen oder landlichen Besitz zu bringen, womöglich sogar für bestimmte Arten von Verkehrsunternehmen städtische oder staatliche Monopole zu schaffen.

England hat nur geringe Handelsbeziehungen zu Rumänien. Ein beachtenswerter Grund dafür ist die englische Gesophgenheit, jede kaufmännische Korrespondenz in englischer Sprache zu führen, während die deutschen Auslandsbüros zur Folge haben, daß man in jedem größeren rumänischen Geschäftsbau eine des Deutschen kundige Person antritt. Das sollten diejenigen bedenken, die die Auslandsbüros wegen zu geringer Frequenz deutschsprechender Kunden bekämpfen. Seit einiger Zeit wendet sich Rumänien zu dem Gebiet der Petroleumindustrie, kauft große Terrains für Anlagen und gibt Kapital billiger weg, als die kleinen Betriebe es vermögen, um später, nach Zurückberichtigung dieser Betriebe, den Preis für die Raffinaden selbstherrlich höher als bisher anzulegen. An sich muß man es im Rumänien Interesse begreifen, wenn Rumänien solchen Beziehungen gegenüber nach Abwehr sucht, — aber auch Bedenken, daß diese Konkurrenz sich später einmal auch auf den deutschen Markt auswirken amenden ließe.

Der Gesundheitszustand des Königs Carol ist zurzeit ein ausgezeichneter. Die vor etwa zwei Jahren gefällte Diagnose eines hervorragenden Wiener Spezialisten, die auf Arterienverkalkung und Herzschwäche deutete, hat sich nicht bestätigt. Ein Wagnis des Königs gegen einen alten Verfall, wiederholte sich nach dem letzten Anfall, in denen der König sich nicht genügende Schonung auferlegte, wurde aber dann ebenfalls geübt. Die Thronerbschaft würde im übrigen ebenfalls in Rumänien keine Veränderung der politischen Richtung bedeuten, kein Abweichen von dem bisherigen System, Flug der beiden großen Parteien, der Liberalen und der Konservativen, zu balancieren, — wenn auch dieses System die Entschaffung von Interfraktionen und Gruppen ebenfalls etwas erschwert worden ist. Der Thronfolger würde, wenn er zur Regierung gelangt, diejenigen ent-

täuschen, die nicht darüber unterrichtet sind, welche lebhaften Anteil an politischen Dingen er nimmt und wieviel Verdienst er insbesondere an den in letzter Zeit durchgeführten militärischen Reformen beanspruchen kann.

### Wechsel in der industriellen Arbeiterschaft.

Die Jahresberichte der preussischen Regierungs- und Gewerbeämter über die Lage der Industrie und der gewerblichen Arbeiter im vergangenen Jahre sind mit Klagen über den zunehmenden Mangel an zuverlässigen, tüchtigen Arbeitsträgern und über den in allen Gewerbezweigen herrschenden starken Wechsel der Arbeiterschaft gefüllt. Als Grund für den häufigen Wechsel der Arbeitsträger wird am häufigsten die Notwendigkeit angegeben, andernorts höheren Verdienst und leichtere den persönlichen Umständen mehr entsprechende Arbeit zu finden. Von wesentlichen Einflüssen auf den Wechsel der Arbeiter ist die Art des Betriebes, der in der Industrie überhaupt und in den einzelnen Industriezweigen zeitweilig herrschende Beschäftigungsgrad und die hiermit verbundenen Lohnschwankungen. Lebhaftigkeit, angestrengte Tätigkeit in allen Zweigen der Industrie schaffen reichliche Arbeitsgelegenheit und vermehrte Erwerbsmöglichkeit. Damit ist dem Arbeiter in der Regel Anlaß gegeben, höhere Lohnforderungen zu stellen, und er ist leicht geneigt, wenn diese nicht ohne weiteres bewilligt werden, seine Arbeitsstelle zu wechseln, weil er gewöhnt ist, bei dem lebhaften Wettbewerb jederzeit wieder lobnende Beschäftigung zu finden. Umgekehrt bei rückgängiger Konjunktur. Vielfach liegt die Ursache für den Wechsel auch in der Beschaffenheit der Arbeitsräume und Betriebsbedingungen, sowie in dem persönlichen Verhalten der Arbeitgeber, Betriebsleiter und Meister. Eine große Rolle spielen in dieser Hinsicht auch die persönlichen Eigenschaften und Verhältnisse der Arbeiter. Im allgemeinen sind die weiblichen Arbeitsträger leichter zum Wechsel der Beschäftigungsstelle geneigt als die männlichen. Zum Teil ist dies zurückzuführen auf die stärkere Neigung des weiblichen Geschlechts zur Veränderung, zum Teil darauf, daß viele Arbeiterinnen eine ununterbrochene, anstrengende Tätigkeit nicht vertragen und sich aus diesem Grunde gelegentlich von der Beschäftigung an anderer Stelle zeitweise oder dauernd abzugeben. In noch höherem Maße als das Geschlecht wirkt hierbei das Alter der Arbeiter mit. Aus der leichten Erwerbsmöglichkeit bei steigender Beschäftigung der Industrie ergibt sich namentlich bei den jüngeren, unüberheiraten Arbeitern eine Unfestigkeit, die sie bei dem meist herrschenden Mangel an Familieninn und der ihnen innewohnenden Wanderlust den Ort zu Ort treibt und die geradezu ein Uebelstand geworden ist, über den in allen Gewerbezweigen lebhaft geklagt wird. In den größeren Städten und deren näherer Umgebung ist der Arbeiterwechsel stärker als in den kleineren Orten. Mit Beginn der wärmeren Jahreszeit findet regelmäßig eine Abwanderung der in geschlossenen gewerblichen Betrieben beschäftigten Arbeiter statt, da sie bei Eisenbahn-, Wege- und Wasserbauten angenehmer und häufig auch besser bezahlte Beschäftigung im Freien finden und unter minder strenger Veranlassung stehen. Endlich haben in den letzten Jahren noch die zahlreichen Ausflüchte und Ausperrungen nachhaltig auf den Arbeiterwechsel eingewirkt.

Ueber den Umfang des Wechsels der Arbeiter, der in den einzelnen Bezirken, Industriezweigen und gewerblichen Anlagen sehr verschieden ist, liegt zuverlässiges und erschöpfendes Zahlenmaterial nicht vor. Am geringsten ist er in den Gewerbezweigen mit hauptsächlich gelerntem Arbeiter.

Als wirksame Mittel zur Bekämpfung des fortwährenden Wechsels sowie zur Schaffung und Erhaltung eines Stammes zuverlässiger, tüchtiger Arbeiter haben sich, wie von dem Reichsanzeiger“ entnehmen, in erster Linie gute Löhne und Wohnverhältnisse von weitgehender wirtschaftlicher Bedeutung, wie Spar- und Untertüchtigkeitskassen, Dienstaltersprämien, Lieferung billiger Lebensmittel und sonstiger Bedarfsartikel, erwiesen. Die Festsetzung von Pflichtjahren nach beendeter Lehrzeit, die Gewährung fortlaufender Unterweisungen während der Militärzeit, Gewinnbeteiligung und Festsetzung von Pensionen nach Eintritt der Erwerbsunfähigkeit sind Maßnahmen, die ebenfalls mit Erfolg angewendet worden sind. Ein anderes Mittel, um hauptsächlich bei den überheiraten Arbeitern zur Festhaltung zu erzielen, ist der Bau von Arbeiterwohnungen. Besonders auf dem platten Lande, wo das Angebot von Arbeitsträgern bei Bedarf nicht deckt, sind diese ein notwendiges Zubehör der Fabriken geworden. Einzelne gewerbliche Unternehmen fördern den Bau solcher Wohnungen durch die Arbeiter, indem sie Prämien dafür gewähren, und tragen so dazu bei, daß die Arbeiter am Orte gehalten werden. In diesem Sinne wirken auch zahlreiche gemeinnützige Gesellschaften. Den Gewerkeausführern empfiehlt der Reichsanzeiger“, dabei auf Verbesserungen in der Einrichtung und Unterhaltung des Betriebes hinzuwirken und einer übermäßigen Inanspruchnahme des Arbeiters in Hinsicht auf Art und Dauer der Beschäftigung entgegenzutreten. Auch

eine den Interessen der Arbeiterschaft förderliche Bemessung der Lohnschwankungen und die Verminderung oder Beseitigung von Säcken in den Arbeitsordnungen könnten in diesem Sinne einen günstigen Einfluß ausüben.

Das beste Mittel, mehr Stetigkeit in die jetzt vielfach zerfahrenen Arbeiterverhältnisse zu bringen, wird aber eine allmähliche Befreiung aus den Säcken der gemeinsamen gewerkschaftlichen Klassenkassen durch Einwirkung auf die Arbeitgeber sein. In dieser Richtung erhoffen wir auch vom weiteren Fernhalten der Jugend unter 18 Jahren aus dem politischen Betriebe einen, wenn auch nur kleinen Fortschritt.

### Der „Vollfeiertag“

ist im Anzuge. Die Sprache der sozialdemokratischen Mäppter wird immer „festlicher“. Je flüchtiger das Parteifesttag von Jahr zu Jahr geworden ist, desto größer ist der Lärm und desto kräftiger ist die Tonart, mit denen der erste Mai vorbereitet wird. Der „Vorwärts“ behauptet im Widerpruch mit den Tatsachen, speziell das deutsche Proletariat habe den Maitag trotz aller brutalen Stöbelungsverhänge eines rücksichtslosen Unternehmertums immer kraftvoller und würdiger gefeiert — nämlich, wie in der Gewerkschaftspresse zu lesen war, durch Aufsteckfränschen und „Alimbim“. Anders wird auch in diesem Jahre die „eindrucksvolle Kundgebung“, zu der in der sozialdemokratischen Presse aufgefodert wird, sich nicht gestalten. Der „Vorwärts“ glaubt dadurch in die Waisteier einiges Leben bringen zu können, daß er die „Genossen“ damit lockt, die diesjährige Demonstration erhalte den Charakter einer Wahlrechtsdemonstration. Zwar sei die Maifeier als Kundgebung für den Aufstandgedanken gedacht, jedoch sie gelte auch einer wahrhaften Sozialreform. Es gebe aber keinen grimmigeren Gegner einer solchen als das plutokratische Strauß-Schlottmüller- und Burenfrankenparlament von Gnaden des elendesten aller Wahlsystems. „Und alles, was in Deutschland an säkularisierenden Chauvinismus, an hochstämmigen Bürokratismus, an diplomatischer Künstelei und nationalem Größenwahns vorhanden ist, findet seinen Rückhalt im preussischen Dreiklassenparlament. Darum wird die Maifeier des Wahljahres auch zur kraftvollen Kundgebung gegen die schmachvolle Volkstretung in Breußen!“ — Wenn das nicht hilft. . . !

### Deutsches Reich.

\* Die Kaiserinlage auf Korsu. Donnerstag nachmittag um 3 Uhr begab sich ihre Majestät mit Familie und Gefolge in Automobilen nach der Stadt Korfu, wo sie mit dem Herzog von Connaught und dessen Familie zusammentrafen. Sodann wurde ein Ausflug nach Palatofairizza gemacht, wo der See genommen wurde. Die griechische Königsfamilie hatte sich gleichfalls dorthin begeben. Das Wetter ist schön. — Das 5. ferriedische ungarische Geschwader, das Donnerstag früh in See ging, wird auf seiner weiteren Fahrt Korsu anlaufen.

\* Zum Tode Campbell-Bannermans. Die Nordd. Allgem. Ztg.“ schreibt: Der Kaiser beauftragte den Geschichtsträger in London mit seiner Vertretung bei der Trauerfeier für Campbell-Bannerman. Der Reichskanzler und das Auswärtige Amt lassen der englischen Regierung und den Angehörigen ihr Beileid ausdrücken.

\* Ein neues Armeekorps? Die Nachricht von einer angeblich beabsichtigten Bildung eines neuen Armeekorps in Ostpreußen entbehrt, wie der „N. N.“ erzählt, jeder Begründung. Sollte später einmal der Frage der Neubildung eines Armeekorps nähergetreten werden, so kämen nur die Bezirke des 1. oder 14. Armeekorps in Betracht, bei denen bereits eine dritte Division vorhanden ist.

\* Reichsfinanzminister Eadow hatte Donnerstag vormittag eine längere Besprechung mit dem württembergischen Ministerpräsidenten von Beitzjäder und später eine Sitzung beim König von Württemberg. Darauf wurde er zur Hofkapelle zugezogen.

\* Der neue preussische Gesandte in Hamburg. Graf von Sögen, wurde am Donnerstag zur Vereidigung seines Beglaubigungsscheines vom amtierenden Bürgermeister Dr. Wurdach empfangen.

\* Beim Kaiser von Japan. Aus Tokio wird gemeldet, daß der deutsche Gesandte Freiherr v. Mumm von Schwargenstein, der Chef des deutschen Kreuzergeschwaders, Kommandant des „Goeben“ und die Offiziere des Geschwaders vom Kaiser zum Frühstück im Silber-Palast geladen wurden.

\* Der Staatssekretär Dernburg, der, wie bereits bekannt, Mitte Mai nach Südwestafrika gehen wird, tritt am 14. Mai die Ausreise von London nach Kapstadt an.

\* Falsche Meldung. Nach einer auch von uns wiedergegebenen Berliner Witterungmeldung soll ein Wechsel im Präsidium der Deutschen Kolonialgesellschaft stattfinden. Danach sollte Herzog Johann Albrecht das Präsidium niederlegen und als sein Nachfolger Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg in Aussicht genommen sein. Wie die „Mecklenb. Nachr.“ von zuständiger und maßgebender Seite erfahren, ist diese Mitteilung durchaus unrichtig.

801  
800  
799  
798  
797  
796  
795  
794  
793  
792  
791  
790  
789  
788  
787  
786  
785  
784  
783  
782  
781  
780  
779  
778  
777  
776  
775  
774  
773  
772  
771  
770  
769  
768  
767  
766  
765  
764  
763  
762  
761  
760  
759  
758  
757  
756  
755  
754  
753  
752  
751  
750  
749  
748  
747  
746  
745  
744  
743  
742  
741  
740  
739  
738  
737  
736  
735  
734  
733  
732  
731  
730  
729  
728  
727  
726  
725  
724  
723  
722  
721  
720  
719  
718  
717  
716  
715  
714  
713  
712  
711  
710  
709  
708  
707  
706  
705  
704  
703  
702  
701  
700  
699  
698  
697  
696  
695  
694  
693  
692  
691  
690  
689  
688  
687  
686  
685  
684  
683  
682  
681  
680  
679  
678  
677  
676  
675  
674  
673  
672  
671  
670  
669  
668  
667  
666  
665  
664  
663  
662  
661  
660  
659  
658  
657  
656  
655  
654  
653  
652  
651  
650  
649  
648  
647  
646  
645  
644  
643  
642  
641  
640  
639  
638  
637  
636  
635  
634  
633  
632  
631  
630  
629  
628  
627  
626  
625  
624  
623  
622  
621  
620  
619  
618  
617  
616  
615  
614  
613  
612  
611  
610  
609  
608  
607  
606  
605  
604  
603  
602  
601  
600  
599  
598  
597  
596  
595  
594  
593  
592  
591  
590  
589  
588  
587  
586  
585  
584  
583  
582  
581  
580  
579  
578  
577  
576  
575  
574  
573  
572  
571  
570  
569  
568  
567  
566  
565  
564  
563  
562  
561  
560  
559  
558  
557  
556  
555  
554  
553  
552  
551  
550  
549  
548  
547  
546  
545  
544  
543  
542  
541  
540  
539  
538  
537  
536  
535  
534  
533  
532  
531  
530  
529  
528  
527  
526  
525  
524  
523  
522  
521  
520  
519  
518  
517  
516  
515  
514  
513  
512  
511  
510  
509  
508  
507  
506  
505  
504  
503  
502  
501  
500  
499  
498  
497  
496  
495  
494  
493  
492  
491  
490  
489  
488  
487  
486  
485  
484  
483  
482  
481  
480  
479  
478  
477  
476  
475  
474  
473  
472  
471  
470  
469  
468  
467  
466  
465  
464  
463  
462  
461  
460  
459  
458  
457  
456  
455  
454  
453  
452  
451  
450  
449  
448  
447  
446  
445  
444  
443  
442  
441  
440  
439  
438  
437  
436  
435  
434  
433  
432  
431  
430  
429  
428  
427  
426  
425  
424  
423  
422  
421  
420  
419  
418  
417  
416  
415  
414  
413  
412  
411  
410  
409  
408  
407  
406  
405  
404  
403  
402  
401  
400  
399  
398  
397  
396  
395  
394  
393  
392  
391  
390  
389  
388  
387  
386  
385  
384  
383  
382  
381  
380  
379  
378  
377  
376  
375  
374  
373  
372  
371  
370  
369  
368  
367  
366  
365  
364  
363  
362  
361  
360  
359  
358  
357  
356  
355  
354  
353  
352  
351  
350  
349  
348  
347  
346  
345  
344  
343  
342  
341  
340  
339  
338  
337  
336  
335  
334  
333  
332  
331  
330  
329  
328  
327  
326  
325  
324  
323  
322  
321  
320  
319  
318  
317  
316  
315  
314  
313  
312  
311  
310  
309  
308  
307  
306  
305  
304  
303  
302  
301  
300  
299  
298  
297  
296  
295  
294  
293  
292  
291  
290  
289  
288  
287  
286  
285  
284  
283  
282  
281  
280  
279  
278  
277  
276  
275  
274  
273  
272  
271  
270  
269  
268  
267  
266  
265  
264  
263  
262  
261  
260  
259  
258  
257  
256  
255  
254  
253  
252  
251  
250  
249  
248  
247  
246  
245  
244  
243  
242  
241  
240  
239  
238  
237  
236  
235  
234  
233  
232  
231  
230  
229  
228  
227  
226  
225  
224  
223  
222  
221  
220  
219  
218  
217  
216  
215  
214  
213  
212  
211  
210  
209  
208  
207  
206  
205  
204  
203  
202  
201  
200  
199  
198  
197  
196  
195  
194  
193  
192  
191  
190  
189  
188  
187  
186  
185  
184  
183  
182  
181  
180  
179  
178  
177  
176  
175  
174  
173  
172  
171  
170  
169  
168  
167  
166  
165  
164  
163  
162  
161  
160  
159  
158  
157  
156  
155  
154  
153  
152  
151  
150  
149  
148  
147  
146  
145  
144  
143  
142  
141  
140  
139  
138  
137  
136  
135  
134  
133  
132  
131  
130  
129  
128  
127  
126  
125  
124  
123  
122  
121  
120  
119  
118  
117  
116  
115  
114  
113  
112  
111  
110  
109  
108  
107  
106  
105  
104  
103  
102  
101  
100  
99  
98  
97  
96  
95  
94  
93  
92  
91  
90  
89  
88  
87  
86  
85  
84  
83  
82  
81  
80  
79  
78  
77  
76  
75  
74  
73  
72  
71  
70  
69  
68  
67  
66  
65  
64  
63  
62  
61  
60  
59  
58  
57  
56  
55  
54  
53  
52  
51  
50  
49  
48  
47  
46  
45  
44  
43  
42  
41  
40  
39  
38  
37  
36  
35  
34  
33  
32  
31  
30  
29  
28  
27  
26  
25  
24  
23  
22  
21  
20  
19  
18  
17  
16  
15  
14  
13  
12  
11  
10  
9  
8  
7  
6  
5  
4  
3  
2  
1

\* Aus Hingtau zurück. Der 1100 Kopf starke Ab-  
lösungstrupp der Garnison Hingtau ist mit dem  
Dampfer „Silbia“ in Wilhelmshafen eingetroffen.

\* Aus Altschiffen. Die „Altschiffen“ meldet: General-  
leutnant Scott, Kommandeur der 37. Division, ist in Ge-  
nehmigung seines Vorgesetzten zur Disposition gestellt worden.

\* Der Status quo an der Ostsee. Nach einer Meldung  
aus Petersburg unterzeichnet am Donnerstag nach-  
mittags der russische Minister des Auswärtigen die Minister  
des Auswärtigen des Reiches der deutsche Botschafter Graf  
Bourkowsky, der schwedische Gesandte Brandtström  
und der dänische Gesandte von Bernström eine Deklaration,  
sowie ein besonderes Memorandum über die seitens  
Ausslands, des Deutschen Reiches, Schwedens und Däne-  
markens erfolgte gegenseitige Anerkennung des Prinzipes des  
territorialen Status quo an der Ostsee.

\* Fürst Guleburg und der Münchener Gartenprozeß.  
Von zukünftiger Berliner Stelle wird einem Vertreter des  
Bollschiffen Telegraphen-Bureaus auf Eruchen in Sachen  
des Münchener Gartenprozeßes mitgeteilt: Unmittelbar  
nach Bekanntwerden der belästigenden Aussagen des Zeugen  
Jakob Ernst ist von der Berliner Staatsanwaltschaft das  
Ermittlungsverfahren, ob eine Verletzung der Eidspflicht  
vorliegt, eingeleitet worden. Dieses Verfahren wird selbst-  
verständlich mit möglichster Beschleunigung ohne Rücksicht  
auf Stand und Stellung des Beteiligten durchgeführt. Das  
Ergebnis läßt sich zunächst garnicht voraussagen, da selbst-  
verständlich erst bei der Vernehmung des Zeugen und der  
Zeugenaussagen auf ihren Wert geprüft werden müssen.  
Uebrigens ist bei der Berliner Staatsanwaltschaft nach Ab-  
gabe der jetzt angeforderten eidlichen Zeugenaussage von  
Amts wegen ein umfassendes Ermittlungsverfahren über  
etwaige ferngelegte Verletzungen des Fürsten in denjenigen  
Städten und Orten, wo er einen längeren Aufenthalt ge-  
habt hat, angefaßt worden, bislang ohne jedes Ergebnis,  
wenn man nicht die Berliner Behörden schon bekanntlich  
durchaus unzureichenden Auslagen des jetzigen Mitglie-  
denders Georg Nibel als solches ansehen will.

\* Dem Bundesrat ist ein Gesetzentwurf zugegangen,  
nach dem die Reichsanlagen ermächtigt werden soll,  
den Norddeutschen Lloyd als Unternehmer der subvention-  
ierten Postdampfschiffverbindungen mit Ostasien und  
Australien für die Unterhaltung einer vierwöchentlichen  
Verbindung des Deutschen Reiches mit  
Südamerika, mit Australien und mit Japan vom  
1. April 1908 ab für die Dauer des bis zum 1. Oktober 1914  
laufenden Reichspostamptvertrages eine weitere Reichs-  
beihilfe von jährlich 500 000 Mk. zu bewilligen. Die Be-  
schaffung des Bundesrats dürfte indes in den nächsten Tagen  
erfolgen, so daß die Vorlage dem Reichstage bei seinem Wieder-  
auftreten am 1. März vorgelegt werden und nach vor seiner  
Verlegung erliegen werden kann.

\* Aus Samoa nach. Im Jahre 1907, wie die „Samoa-  
Ztg.“ mitteilt, die Zahl der Todesfälle größer als die  
Geburten. Während im ganzen Schutzgebiet 1357 Kinder  
geboren wurden, sind 1511 Personen gestorben. Der Rück-  
gang in der Bevölkerungszahl betrug mithin 154 Seelen.

\* Inlandslegitimierung ausländischer Arbeiter. Der  
„Berliner Korrespondenz“ zufolge geht die Durchführung der  
Bestimmungen über die Inlandslegitimierung der auslän-  
dischen Arbeiter, soweit sich bis jetzt überlegen läßt, ohne  
erhebliche Schwierigkeiten von statten. Am frühesten ist der  
Antrag in Myslowitz in Oberschlesien, wo bereits 50 000  
Arbeiter abgelehrt sind. Die in landwirtschaftlichen  
Kreisen anfänglich geübte Befürchtung, es werde durch die  
Einführung einer Inlandslegitimierung der Zugang der auslän-  
dischen Arbeiter gehemmt werden, hat sich als nicht be-  
gründet erwiesen. Klamentlich an der österreichischen Grenze  
ist der Zugang in diesem Jahre besonders groß und hat auch  
früher eingeleitet als in anderen Jahren. Den preußischen  
Wohnstätten haben sich bis jetzt acht deutsche Bundes-  
staaten angeschlossen. Die Verhandlungen mit den übrigen  
Bundesstaaten schweben noch.

\* Bank-Angebot. Die zur Untersuchung der Bank- und  
Geldverkehrsangelegenheiten gebildete Kommission ist zum  
1. Mai d. N. einberufen worden.

\* Juwels Stellungnahme zum Weingesehenswesen sind  
nach einer Meldung des „Hessener“ größere Verknüpfungen  
geplant. Zunächst wird der Hessische Weinbauverein  
seine Mittelglieder einberufen. Ferner soll auf Veranlassung  
der Hessischen Reichstagsabgeordneten eine große Versammlung  
sowohl für die Produzenten als für den Handel statt-  
finden.

\* Freiwirtschaft Agitation. Eine Verwirklichung der bureau-  
kratischen Gesetzwahlheit ist immer eine freiwirtschaftliche Forderung  
gewesen. Doch nun aber von konservativer wie von rechtsradikaler  
Seite mit Erfolg die Initiative zu einer vernünftigen  
Dezentralisation der Behörden ergriffen worden ist, ist den Freiwirtschaft-  
lichen annehmend für die bevorstehenden Wahlen eine unüber-  
sehbare Aufgabe, denn sonst ist im Budgetverlag der „Lippe“  
unter dem Titel „Die Reaktion in der inneren Verwaltung  
Preußens“ erschienenen Büchlein kaum begrifflich. Es soll unter  
anderem gehörig vor der Neuordnung der Verwaltungsbehörden und  
der Dezentralisation der Verwaltung gemacht werden, weil  
dabei von einer Hebung der Stellung der Landräte und der Er-  
leichterung ihrer Kompetenzen die Rede gegangen ist und diese sich  
wohl als unerlässlich erweisen wird. Damit dieser Zweck aber  
auch erreicht wird, gibt der Verfasser von der Tätigkeit der inneren  
Verwaltung, namentlich des Landrates und der Organe der  
Selbstverwaltung, ein so faßliches Bild, daß dieser E. N. in  
unmöglich ein Bürgermeister sein kann, der doch über eigene  
Kompetenzen auf diesem Gebiete verfügen möchte. In dem preußischen  
Landrat E. N. erblickt der Verfasser dieses Büchles das  
Organ des Schicksals, das die Bevölkerung zu führen und zu führen  
die Gemeinden zu bilden, in ihren Rechten zu beeinträchtigen und  
die Organe mit Misstrauen und Mißachtung zu behandeln und die  
häufigen Verwaltungen, die ihn geschickt als nichts angingen, zu  
beeinträchtigen und niederzulegen. Auf Grund übertriebener,  
falscher und faktenunbegründeter Schilderung gelingt es ihm dann  
natürlich nicht schwer, als „reue“ Republikaner neben dem Ruf:  
„Gegen Bauer und Pfaffen“ den zu schreien: „Gegen den Landrat!“  
Bei der Wahlen dürfte Heilig von dieser Agitationschrift  
Gebrauch gemacht werden, wie machen deshalb auf diese neue  
Literatur, ganz für die Frontstellung gegen eine Vereinfachung  
der Verwaltung aufmerksam.

\* Ausländische Arbeiter. Die Ausländerfrage ist durch  
eine Reihe von Vorankündigungen recht unliebsamer Art in  
neuerer Zeit wieder in den Vordergrund gerückt worden. Es  
wird sich deshalb lohnen, einmal zahlenmäßig festzu-  
stellen, in welchem Maße insbesondere in der Arbeiterkraft  
des Ruhrgebietes das ausländische Element in den  
letzten Jahren gewachsen ist.

Nach der neuesten Statistik des Knappschaftsvereins hatte die  
Arbeiterklasse des Reichs im Jahre 1906 im Jahresmittel  
286 781 Mitglieder gegen 247 707 im Jahre 1902, 260 341  
im Jahre 1903, 257 219 im Jahre 1904 und 269 609 im Jahre  
1905. Die nachfolgenden Ziffern geben die Zahl der auslän-  
dischen Arbeiter von 1902 bis 1906 stetig gestiegen ist. Im  
Jahre 1902 waren von den Ausländern 238 365 Reichs-  
deutsche und 14 942 Ausländer, im Jahre 1903 248 309  
Reichsdeutsche und 18 910 Ausländer, im Jahre 1904 betrug die  
Zahl der Reichsdeutschen 257 447, die der Ausländer  
17 772, im Jahre 1905 waren 251 326 Reichsdeutsche und  
21 163 Ausländer festgezählt. Im Jahre 1904 waren 11 110  
Ausländer der österreichischen Monarchie vorhanden  
gleich 62,5 v. H., im Jahre 1906 14 218 = 67,2 v. H. Die Zahl  
der Holländer ist seit dem Jahre 1904 auf 8031 = 17,1  
v. H., im Jahre 1906 auf 3081 = 14,5 v. H. gestiegen  
wurden im Jahre 1904 2951 = 14,4 v. H. gestiegen und im Jahre  
1906 2782 = 13,1 v. H. Russen waren am Ende im Jahre  
1906 752 = 3,5 v. H. Uebrigens ist nicht nur die Zahl der Auslän-  
der gestiegen, sondern auch die Zahl der aus den Ostprovinzen  
(Schpreußen, Westpreußen, Posen und Ober-Schlesien) stammenden  
Reichsdeutschen. Im Jahre 1902 waren von dieser Kategorie  
vorhanden 17 675 oder 33,3 v. H. und im Jahre 1906 96 837  
oder 36,7 v. H.

Bemerkenswert ist, daß der verhältnismäßig größte  
Teil aller Betriebsunfälle im Ruhrgebiet auf die  
Ausländer und die aus den Ostprovinzen zugehörigen  
Arbeiter entfällt. Es erlitten im Jahre 1906 insgesamt  
51 667 Mitglieder eines Betriebsunfalls, davon waren  
5407 Ausländer, 19 642 Reichsdeutsche aus dem Osten und  
26 618 sonstige Reichsdeutsche. Allgemein berechnet, ent-  
fallen auf 1000 Arbeiter 181 Unfälle. Die Ausländer gingen  
mit 255 und die Reichsdeutschen aus dem Osten mit 203 Un-  
fällen auf 1000 Mitglieder erheblich über die Durchschnitts-  
ziffer hinaus, während die sonstigen Reichsdeutschen mit  
159 Unfällen auf 1000 Mitglieder hinter dieselben zurück-  
blieben.

\* Das Geschäft ist richtig. Je mehr die Be-  
geisterung für die sozialdemokratische Partei ab-  
flaut, desto mehr tritt der gesellschaftliche Charakter der  
ganzen Demonstration in den Vordergrund. Mole Moten  
und Welfen als Schmutz für den Mittag werden in den Be-  
weiskampftagen ausgeboten, ebenso besondere Weiskampftage  
und -Zeugnisse, die jeder taufen muß, der sich an  
die Spitze oder an der Verwaltung beteiligt. In den meisten  
Fällen macht nicht nur der Arbeiter, damit ein Geschäft,  
sondern auch die sozialistischen Arbeiter, die diese Ange-  
legenheit alljährlich nur für ihre Mitglieder begeben und ihre  
Kasse dadurch füllen. Hat der jehelbende „Genosse“ noch  
Kasse, sein Abgeben, seine Weiskampftage und was sonst  
dazu gehört, erfordern, dann darf er mitwirken, vielleicht in  
der Voransicht, dadurch seine Stellung bei seinen Arbeit-  
gebern event. für immer zu verlieren. „Das Geschäft ist  
richtig.“

### Ausland.

\* Ausland. Das „Iron and Steel Trades Journal“ meldet  
aus London, daß Ruhr bei der (Stahl-)Werk für die „Schlach-  
tische“ von „Höhern“ Dimensionen als die  
„Dreadnought“ in Auftrag gegeben habe.  
Der ehemalige Oberbefehlshaber der Wandführtruppen,  
Generaladjutant Lindehoff, ist Donnerstag abend  
gestorben.

\* Dänemark. Der König von Dänemark ernannte König  
Eduard von England zum Ehrenoberst des Garde-  
Infanterie-Regiments und zum General der dänischen  
Armee.

\* Indien. Eine Nachricht aus Simla zufolge haben  
mehrere Trupps von Affen in der Gegend von  
einigen Tausend Mann den Affen zufließen zu  
jittern und sich mit den Wölfen vereinigen. Die  
Wölfe haben von Truppen in angeordnet  
werden. — Hierzu erzählt das Reuters Bureau noch:  
Diese sogenannten Affen sind nicht reguläre Untertanen  
des Emir, sondern Stammesangehörige, über die der Emir  
nur ein ganz bedeutungsloses Aufsichtsrecht besitzt, obwohl  
sie den Namen nach Affen sind. Sie werden überall  
gefunden, wo eine Wälderlandschaft für Urwälder und  
Streitigkeiten vorliegt. Wohlunterrichtete Kreise machen  
die ungerade Haltung des Emirs für ihre Bewegungen ver-  
antwortlich.

\* Annam. Nach einer Meldung aus Saigon sollen im  
Annen von Annam infolge von Ueberraschung einiger Mandarinen  
Uruhen ausgebrochen sein.

### Eine Geschwaderfahrt der deutschen Flotte

Beschreibt der bekannte Marinecolorist Hans Wobert, der als  
Gast des Flottenrates des Prinzen Heinrich, ferner die Fahrt nach  
Siam mit dem „Seydlitz“ im „Lippisch“. Morgens gleich  
nach dem Frühstück legte sich der „Seydlitz“ mit seinem Geschwader  
auf die Kommandobahn. Signalfahnen flatterten empor,  
die Divisionen teilten sich ab, um zu evolutionieren. Das Kreuzer-  
geschwader übt für sich allein oder markiert den Feind. Der  
heutigen modernen, schwerfälligen Kanonenflotte im Hafen vor  
Anker liegen, hat wohl keinen Begriff von ihrer überaus  
großen Beweglichkeit und Manövrierfähigkeit, die ihnen gestattet,  
herausragende Führung vorausgesetzt, richtige Kontergänge im  
blauen Wasser aufzuführen. Es genügt einen wunderbaren An-  
blick, die Mollasse aus langer Kielelinie mit leichtem Vogen in die  
Drahtlinie übergehen zu sehen. Die Weereschwärme glätten sich  
an der Innenlinie des Bogens, während die Außenlinie eine  
starke Wendung zeigt, die häufig genug ihren Gehir über die  
Schnauze lenkt. Nachdem das Geschwader einige Stunden nur  
Bewegungsübungen gemacht hat, geht es zur Gefechtsformation  
über. Das Kreuzergeschwader erhebt sich als Feind, um Gelegen-  
heit zur Übung eines Bajonettsangriffs zu geben. Die Panzer-  
dampfer in gleichen Abständen voneinander, eine lange Kielelinie  
bildend. Ein Feuerer, d. h. auf der dem Feinde abgewendeten  
Seite, gleiten die Torpedoflutten durch die Reihen, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen. Der Feind ist durch das Geschwader  
erschüttert. Die Torpedoflutten erhalten den Feind zum An-  
griff, die beiden Geschwader durch den Feind, jeden Augen-  
blick gerätig, einzugreifen. Das Kreuzergeschwader ist jetzt im Be-  
reich des wirksamen Feuers, und die Kanonen bedingt. Nach  
dem Passieren wendet es, das Geschwader wird zu einem laufenden,  
d. h. die beiden Geschwader befähigen sich, indem sie nach einer  
Richtung hin dampfen.



